

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten geleseene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift ober deren Raum 2 fr.

No. 128.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 4. November 1873.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Herren geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher.

Landwirthsch. Vereinsache.

Höherer Aufforderung gemäß richten wir an die Herren u. c. das Ersuchen, für Wiedereröffnung des landwirthschaftlichen Fortbildungsunterrichts und die Neuerrichtung von Schulen dafür in dem Winter 1873/74 besorgt zu sein, indem wir, was das landw. Fortbildungswesen im Jahr 1872/73 betrifft, auf den in einer der nächsten Nummern des landw. Wochenblatts erscheinenden Jahresbericht Bezug zu nehmen haben und zur weiteren Nachricht über die Einrichtung und die Leistungen der ländlichen Winterabendschulen, auf das von der K. Centralstelle für die Landwirthschaft empfohlene Schriftchen von Schulmeister Maier in Heiningen; die ländl. Winterabendschulen, Stuttgart, bei Lindemann 1873, hinzuweisen uns erlauben, das auf Rechnung der Schulfonds angeschafft werden dürfte und für manche zweifelhafte Fälle bei diesem Unterricht Rath und Belehrung geben wird.

Die K. Centralstelle hat ihre Unterstützung des landw. Fortbildungsunterrichts in Aussicht gestellt und den landw. Verein in den Stand gesetzt, auch Prämien an Lehrer, die darin thätig sind, zu vertheilen, was mit Nächstem für das Jahr 1872/73 geschehen wird; so weit es die Mittel des Verein erlauben, wird er auch sonst diesen Unterricht zu fördern suchen.

Den 1. November 1873.

Vorstand des landw. Bezirksverein
Schüßler.

Secretär
Egel.

Murrthal-Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

Bau-Akkord.

Es wird im Submissionswege verankündigt:

Der Anshub von 15000 Kubm. Einschnittsmasse auf Rollbahn I. der Strecke

Jellbach—Waiblingen.

Sämmtliche Geräthschaften werden von dem Bauamte gestellt. Der Transport geschieht mit

einer kleinen Locomotive.

Zeichnungen und Bedinanzheft sind zur Einsicht aufgelegt.

Die Offerte wollen schriftlich, versiegelt längstens bis

Dienstag den 11. November

Vormittags 10 Uhr

eingetragen werden, um welche Zeit die Eröffnung stattfindet.

Waiblingen den 1. November 1873.

K. Eisenbahnbauamt
Bock.

Holz- und Eisenverkauf.

An der Neckarbrücke zwischen Neckargröningen und Neckarrens wird am

Samstag den 8. November 1873

Vormittags 10 Uhr

ein Verkauf von abgängigen tannenen Dielen, 9—16' lang, von sonstigen tannenen und eigenen Hölzern, sowie einigem alten Eisen in öffentlicher Ausschreibungs-Verhandlung stattfinden, wozu Käufer eingeladen werden.

K. Straßenbau-Inspection
Döring.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Waiblingen bis Bodnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten von der 1. Abteilung des 2. Arbeitslooses der Bau-Inspection Waiblingen zur Submission ausgeschrieben.



Dieses Arbeitsloos beginnt bei No. 32. auf der Markung Waiblingen und endigt bei No. 43 + 5 derselben Markung.

Dasselbe ist somit 1105 Meter lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

1., Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	31,610 fl.
2., Brücken und Durchlässe	14,700 fl.
3., Straßenbauten	2,710 fl.

Zusammen: 40,020 fl.

Die Pläne, der Voranschlag und die Bedingnis-Beste können bei dem Eisenbahnbauamt Waiblingen eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im 2. Arbeitsloos der Bauaktion Waiblingen versehen, spätestens bis

**Freitag den 7. November 1873.
Mittags 12 Uhr**

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 23. Okt. 1873.

**K. Württ. Eisenbahnbau-Commission.
Klein.**

Waiblingen.

Herd-Verkauf.

Der gemauerte Herd in der Oberamtsdienerswohnung dahier, mit gut erhaltener eiserner Platte, Frühstücksherde, Häfen, Kofst und Schiebergestellen wird auf den Abbruch verkauft und demjenigen zugeschlagen, welcher bis zum

15. d. Monats

der unterzeichneten Stelle das höchste Angebot macht.

Derselbe eignet sich hauptsächlich für einen Oekonom oder eine Wirthschaft.
Den 1. November 1873.

Oberamtspflege.

Visitation der hiesigen Volksschulen.

10. November Vormittags 8 Uhr ob. Mädchenklasse.

Nachmittags 1 Uhr Knaben, 2 Uhr Mädchen der Elementarklasse.

12. November Vormittags 8 Uhr ob. Knabenklasse.

Nachmittags 1 Uhr jüngere, halb 3 Uhr ältere Abtheilung der unteren "Mädchen"klasse.

13. November Vormittags 8 Uhr ältere, 10 Uhr jüngere Abtheilung der unteren Knabenklasse.

Nachmittags 1 Uhr mittl. Mädchenklasse.

Alle Freunde der Schule sind höflichst zur Theilnahme eingeladen.
Waiblingen 3. November 1873.

Schulinspektor
Gundert.

Grumbach.

**Am Freitag den 7. d. Monats
Nachmittags 1 Uhr,**

wird auf dem Rathhaus ein schwerer eiserner, altdeutscher

D f e n

mit eisernem Helm verkauft.

Den 3. November 1873.

Schultheißenamt
Seegmann.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

Haus- und Güter-Verkauf.

Im Auftrag der Erben des Gottfried Schaal Selter dahier, verkauft der Unterzeichnete nachstehende Liegenschaft:

Gebäude.

Eine 2stodige Behausung in der kurzen Gasse (10,3 Rth.) mit 0,5 Rth. $\frac{1}{2}$ Winkel gegen No. 217.



Baum-Acker: willkürlich gebaut

$\frac{2}{3}$ Mrg. 11,7 Rth. Acker

3,5 Debe

im untern Kosthof neben Chr. Hummel und Gottlob Bubeck.

3,8 Mrg. 23,6 Rth.

allda neben Gottfr. Winkler und Jakob Böhringer.

Liebhaber hiezu sind auf

Samstag Abends 6 Uhr

zu Frau Hölber Metzger Wittwe, freundlichst eingeladen.

Ch. Oppenländer, G.-Rth.

Großheppach.

Gegen sehr gute Sicherheit und bei pünktlicher Zinszahlung sucht für einen hiesigen Bürger

1000 fl.

aufzunehmen.

Schultheiß Hoch.

Waiblingen.

Am letzten Sonntag hat sich ein junges schwarzes



Hündchen,

auf den Ruf Mohrle gehend verlaufen.

Der Besitzer desselben wolle es gegen Belohnung abgeben bei Bäcker **Messing.**

Waiblingen.

Ein

Mädchen

von 16—18 Jahren wird noch bis Martini nach Stuttgart gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt

W. Widmayer, Gärtner.

Auch hat einen $\frac{1}{2}$ Morgen

Acker

im Kosthof mit einem großen Birnbaum zu verkaufen.

Liebhaber sind zu mir in's Haus eingeladen.

Der Obige.

Waiblingen.

Eine sehr freundliche

Wohnung

bestehend in 4 Zimmer sammt Zugehör ist **sofort** zu vermieten.

Das Nähere ist bei der Redaktion d. Bl. zu erfahren.

Waiblingen.

Für eine kleine Familie wird bis Martini womöglich in der untern Stadt ein

Logis

gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Arabische Gummi-Kugeln

Bereitet von W. Stuppel u. Comp. in Alpirsbach. Aertzlich empfohlen bei Catarrh, Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verklebung der Athmungsorgane. Zu beziehen durch alle Apotheken des In- und Auslandes.

Vorräthig in Waiblingen in sämmtlichen Apotheken.

" " Fellbach bei W. Aldinger.
 " " Winterbach bei C. F. Blenzig.
 " " Winnenden C. F. Glöck.
 " " Schorndorf in beiden Apotheken.

Württemberg. Commissions-Bank Stuttgart.

Grundkapital 1,500,000 Mark R.-W.

Hiermit empfehle ich die von der obigen Bank eingerichtete sehr vortheilhafte und beliebte

Capital- und Credit-Versicherung,

ferner $4\frac{1}{2}\%$ 3 monatlich kündbare und 5% 12 monatl. kündbare Obligationen der Bank in Stücken von fl. 50. — fl. 100. — fl. 100. — fl. 300. — und fl. 500. — zum Cours von 100. netto ohne Spesen und Provision sowie 4%, 30tägig kündbare Sparfassenscheine a fl. 10. — Aufträge zum An- und Verkauf von Staatspapieren und dergl. vermittele ich durch die Bank billigt gegen baar oder Theilzahlungen.

Die Württemb. Commissions-Bank wird außer von dem Aufsichtsrath von einer besondern Revisions-Commission überwacht und controlirt und müssen sämmtliche Einlagen durch Werthpapiere oder Darlehen auf Unterpfänder und Hypotheken ersten Ranges gedeckt sein, den Betheiligten haftet ferner das ganze Gesellschafts-Vermögen.

Geschäftspläne und Prospekte sind unentgeltlich zu haben bei dem Haupt-Agenten:

Ch. Oppenländer sen.

Waiblingen im Oktober 1873.

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei.

von **A. Rädler & Co.**

in **Weiler und Bäumenheim,**

Post und Bahnstation Wertingen, Bayern.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß die Herren

Gust. Gerhard in Winnenden,

Gg. Leopold in Großbottwar,

Weißmann in Backnang

ermächtigt sind, für uns Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Verweben, Zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste, beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu.

Muster und Preise können jederzeit bei obengenannten Herren eingesehen werden.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Die Gewinnziehung der V. Serie

findet

am **15. Dezember d. J.**

öffentlich im Rathhaussaale statt.

Am 15. Oktbr. 1873.

Das Münsterbau-Comite

v. Ganderer.

v. Heim.

Steinreina ch.
 Meinen Vorrath von

Rübenmühlen,

neuester Construction, empfehle ich um billigen Preis.

Schmid Maurer.

Waiblingen.

Unterzeichneter sucht einen ordentlichen

Burschen

der gut mit Pferden umgehen kann.
Kauffmann, Güterbeförderer.

Waiblingen.

In dem Hause des † Schaal, Seiler dahier wird nächsten

Donnerstag den 6. November, eine Auktion gehalten, wobei vor-

kommt, Vor-

mittags 9 Uhr, ungefähr

15 Duzend

Hosenträger in verschiedenen Sorten,

fertige Gestelle, Leder, Geldbeutel u.

Handwerkzeug.

Nachmittags 1 Uhr Schreinwerk,

darunter 2 Tische, Komode, 1 Lehn-

sessel, 1 Küchekasten, 3 Schranen,

2 Marktkästen.

Ferner:

Zinn und Kupfer, worunter ein

kupferner Waschkessel u. verschiedener

Hausrath, wozu die Liebhaber einge-

laden werden.

Einen

Hochofen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Ulmer Münsterbau-Lotterie

2 33 Fr. = 1 Mart.

Ziehung am 15. Dezember d. J.

mit Baar-Gewinnen von fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000, fl. 500, fl. 250, fl. 100, fl. 25, fl. 10 bis 1. fl. 45.

Obige Loose sind zu haben bei G. St. Buch, Buchbruder.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 31. Okt. Die während des Herbstes unterhaltenen täglich viertägigen Postomnibusfahrten zwischen Schnaitth und Endersbach und zwischen Stetten und Endersbach werden am Sonntag den 2. Nov. d. J. letztmals ausgeführt. Vom 3. desselben Monats an finden zwischen Schnaitth und Endersbach täglich zweimalige Karriolpostfahrten und zwischen Stetten und Endersbach täglich zweimalige Landpostbotensfahrten mit den in der Postverbindungsübersicht auf den 1. Nov. 1873 angegebenen Kurszeiten statt.

Schringen, 31. Okt. Vorgestern wurde hier einem Wagenwärter, der unter einem Güterwagen beschäftigt war, dadurch, daß sich der Zug zu früh in Bewegung setzte, die eine Hand zermalmt.

Ulm, 31. Oktbr. Die Verloosung der Münster-Lotterie ist auf den 15. Dezember festgesetzt worden.

Wittenberg, 25. Oct. Gestern wurde hier die Ehefrau des Schuhmachermeisters W. Wagner von lebenden Tierlingen weiblichen Geschlechts glücklich entbunden.

Paris, 31. Okt. Die Commission der Delegirten der Rechten ist gegenwärtig versammelt. In den parlamentarischen Kreisen herrscht eine sehr lebhaftere Erregtheit. Die Nachricht, daß der Ministerrath gestern Abend zusammengetreten sei, ist, wie die „Agence Havas“ vernimmt, unrichtig. Nur drei Minister seien einzeln zu Mac Mahon gekommen, um mit ihm zu conferiren. Die Lage habe eine dringende Entscheidung der Regierung nicht erheischt, letztere fahre fort Neutralität zu beobachten.

Paris, 29. Okt. Der Prozeß Bazaine soll schon so viel gekostet haben und wegen des Unterkalts der Zeugen, welche Wochen, „vielleicht noch Monate lang“ (sagt das „Journal des Debats“) in Versailles werden bleiben müssen, noch kosten, daß der Ministerrath gestern zusammentrat, um zu erörtern, ob es nicht zweckmäßig wäre, von dem Kriegsministerium einen außerordentlichen Nachtrags-Credit zu verlangen. Die Mittel der Militär-Justiz sollen durch die Verfolgung der an dem Aufstande der Commune Beteiligten beinahe bis auf den Grund erschöpft sein, weshalb auf dieser Seite alle Schonung geboten ist. Der Ministerrath erachtet, daß der zu verlangende Credit nicht unter 500,000 Fr. betragen dürfte. Der General Du Barail wird das bezügliche Decret in der ersten Hälfte des Monats November der Nationalversammlung zur Genehmigung vorlegen. — Man erinnert sich noch des vor einiger Zeit in dem Fort von Vincennes mit unglaublicher Keckheit und noch unglaublicherem Erfolge ausgeführten Kanonen-Diebstahls. Die Diebe und Helfer wurden entdeckt und bestraft, von den Kanonen jedoch nur drei wieder auffindig gemacht. Durch die Schwachheit der Frau eines der Helfer hat sich nun jetzt, als ob in diesem Fall Alles sonderbar sein sollte, herausgestellt, daß die drei anderen Kanonen von dem mit dem Erb des Denkmals des Generals Doumezil in Perigueux betrauten Künstler Diatifa in gutem Glauben gekauft und auch richtig für die Statue verwendet worden sind. Der General Doumezil, der rühmliche Stiefsohn, der Vertheidiger von Vincennes, würde sich im Grabe umdrehen, wenn er wüßte, daß sein Denkmal aus Kanonen gegossen worden ist, die man von dem Scharplatze seiner Helmhuten gestohlen. (Fr. J.)

Madrid, 1. Nov. In Carthagena herrscht gestern große Aufrührung wegen eines Versuches die Junta zu ändern. Die Insurgenten nahmen den griechischen Viceconsul und einen Deutschen Namens Girard, welcher der Spionage bezüchtigt wurde, fest. Girard suchte die Intervention des deutschen Consuls nach, um die Freiheit zu erlangen. — Castelar ist unpäßlich und hütet seit gestern das Bett.

New-York, 30. Oktbr. Nachrichten aus allen Theilen des Landes melden die Einstellung der Arbeit in den Baumwollspinnereien und die Verabschiedung der Arbeiter. — Schatzsekretär Richardsen macht bekannt, daß er für den nächsten Monat weder Ankäufe von Bonds noch einen Verkauf von Gold anordnen werde. Man schätzt die Vermehrung der öffentlichen Schuld im Oktober auf 5,000,000 Dollar.

Der „R. St. P. Bzg.“ wird aus Chiwa geschrieben:

Mit dem Abmarsch der russischen Truppen aus Chiwa haben sich die Tomanen empört; sie berauben und plündern die Usbeken, führen ihre Frauen, Kinder und Habe fort; auch haben sie die nach Rußland wandernden früheren persischen Sklaven überfallen und ungefähr 1600 derselben niedergemetzelt. Die ihnen auferlegte Kontribution haben sie nicht gezahlt, die Steuereinknehmer mißhandelt und rüsten sich gegen den Chan, welcher von allem Vorgefallenen den General Kauffmann in Kenntniß gesetzt und um Hilfe gebeten hat. Bis jetzt weiß man nicht, was dieser unternehmen wird; mit dem ganzen Detachement zurückzukehren, ist unthunlich; die in Schuragan befindliche Garnison aber auszusenden wäre nicht rathsam und gefahrvoll bei der geringen Stärke dieser Abtheilung der Masse des aufgeregten Volkes gegenüber. Es scheint, daß die Sache sich in die Länge ziehen und eine Expedition von Krasnowodsk nach Tese, dem Centrum und Zufluchtsort der nomadirenden Räuber, die Rußland, Persien und dem Chanat Schaden zufügen, nicht zu umgehen sein wird.

Verschiedenes.

(Künstliche Wolken zur Verhütung der Spätfröste in Gärten.) Man hat in Paris in diesem Frühjahr durch Erzeugung von Rauch den Frost von den Weinbergen und Gärten abzuhalten versucht. Man verwendete zur Raucherzeugung schweres Gasöl oder Castheer, nie solcher bei der Gasbereitung aus Steinkohlen als Nebenprodukt gewonnen wird. Es wird aus demselben ein schwarzer Rauch entwickelt, welcher lange als Wolke über Gärten und Weinbergen liegen bleibt und somit die Wärmeausstrahlung des Bodens, die Ursache des Frostes verhindert.

Wenn Fröste befürchtet werden, also bei unbewölktem Himmel und bei Windstille, werden flache blecherne Schüsseln oder Teller, die mit diesem schweren Theeröl gefüllt werden, in Entfernungen von 50 Fuß über den Garten vertheilt, auf den Boden gelegt und mit einer Handvoll Stroh oder Hobelspäne, die man auf das Öl legt, angezündet. Es bildet sich ein schwerer, schwarzer Rauch, der auch über dem Garten lagert und stundenlang unbeweglich bleibt, wenn sich kein Wind erhebt. Durch denselben wird der Garten vollkommen vor Frost geschützt. Sie und da muß man jedoch das Verfahren, sogar in derselben Nacht, wiederholen und jedenfalls so oft man helle kalte Nächte befürchtet.

Am Allerheiligentag.

Ich stand auf eines Grabes Hügel,

— Es war am Allerheiligentag —

Und sinnend frug ich mich im Stillen:

Wer doch wohl heute kommen mag?

Ein Mädchen, dem die bräunest Hocken

Das Haupt umspielten, trat zu mir

Und grüßte mich, und wieder grüßend

Frug ich sie: „Kind, was suchst Du hier?“

„Ich suche nichts. Das Grab der Mutter

Es ist mir längst ja wohl bekannt,

„Dort lag“ ich diesen Moosstranz nieder...

Ich hab sie leider kaum gekannt!

„Sie ruht jetzt droben bei den Sternen,

Nicht wahr, ich darf sie wieder seh'n?

Nicht wahr, mit Allen, die hier ruhen

Wird auch die Mutter aufersteh'n?“

„Die Mutter lebt in deinem Herzen,

Die Mutter lebt so ganz mit dir,

Daß sie für dich längst auferstanden,

Sie lebt in dir Kind glaub es mir!“

„Und gleich wie Christus auferstanden,

So steht die Mutter wieder auf!“

So rief sie, ging zum Grab der Mutter,

Legt betend ihren Moosstranz drauf.

Einen

Ofen

von innen heizbar hat zu verkaufen
Wer? sagt die Redaktion.